

Die Franzosen bringen den Sommer mit

Bad Harzburg. Nach einem langen, sommerlichen Wochenende haben sich die Gäste aus der Bretagne gestern am späten Abend auf die Heimreise begeben – im Gepäck dürften sie viele Erinnerungen an ereignisreiche Tage mit vollem Programm und vielen Begegnungen haben. Seit 27 Jahren pflegen Bad Harzburg und das französische Hafentstädtchen Port-Louis ihre Partnerschaft. Nun ist die über so lange Zeit gewachsene Freundschaft um vier gemeinsame Tage reicher.

Rede auf Französisch

Am Donnerstagmittag hatte Bürgermeister Ralf Abrahms die Gäste vor dem Rathaus begrüßt. Beim festlichen Begrüßungsabend am Freitag im Bündheimer Schloss überbrachte Jobst Dreß als stellvertretender Bürgermeister die Grüße der Stadt – auf Französisch. Das klang nicht ganz perfekt, kam aber als Geste gut an. Nur für das Geschenk, eine Gussplatte, fehlte am Ende die passende Vokabel.

Rund 30 Franzosen vertraten in diesem Jahr ihre Stadt in Bad Harzburg. Etwas weniger als üblich, bedauerte Delegationsleiter Patrick Lucas. Er ist Vorsitzender des Partnerschaftsvereins „Amis du Jumelage“ in Port-Louis und machte in der Ansprache am Freitag auch aus seinem Ärger über die Nichtteilnahme von offiziellen städtischen Vertretern aus Port-Louis keinen Hehl. Stattdessen gab es aber neue Mitreisende, denen Lucas mit einem Harzbesuch auch ganz neue Perspektiven versprochen hatte: „Wer nur das Meer kennt, für den öffnet sich hier eine andere Welt“.

Maritime Klänge

Maritime Töne hingegen hatten die Gastgeber in ihr Begrüßungsprogramm aufgenommen. Erstmals war der Marinechor aus Clausthal-Zellerfeld eingeladen, denn die Harzer Freunde wissen: „Franzosen singen gern“. Zugleich feierten auch die Tänzer vom Casino-Tanzclub (CTC) Rot-Gold eine Premiere beim Städtepartnerschaftstreffen und begeisterten mit ihrer 60-Jahre-Show. CTC-Vorsitzender Jürgen Vogelbein konnte sich nach dem Auftritt am Freitag sogar gut vorstellen, dass auch die eigenen Mitglieder mal als tanzende Botschafter mit in die Bretagne reisen. Das könnte ein bisschen frischer Wind sein, der bekanntlich jeder Partnerschaft von Zeit zu Zeit gut tut. Dessen sind sich die Organisatoren bewusst.

Den gestrigen Sonntag gestaltete die Deutsch-Französische-Gesellschaft. Sie lud zum Boule-Turnier im Badepark ein, wo zwölf Zweier-Teams gegeneinander spielten. Der Abend klang erneut mit abwechslungsreichem Programm im Bündheimer Schloss aus. Um Mitternacht hieß es, Abschied zu nehmen.